

# **RISIKOMANAGEMENT MIT SWAPS**

Von Christian Lust



- Definition
- Allgemeines
- Zinsswaps
- Währungsswaps



# Definition

---



• Swap stammt aus dem Englischen und bedeutet tauschen. Mit diesem Begriff bezeichnet man Vereinbarungen, bei denen heute festgelegt wird, zu welchen Bedingungen die Vertragspartner in der Zukunft tauschen.

(Quelle: Finanznachrichten 4.Auflage)

• Swap-Geschäfte sind vertraglich vereinbarte Tauschgeschäfte und von ihrem Charakter her Arbitragegeschäfte. Sie zielen ab auf das Ausnutzen von komparativen Kostenvorteilen an den internationalen Finanzmärkten, die aufgrund unterschiedlicher Bonitätseinschätzungen und unterschiedlicher Marktzugangsmöglichkeiten der beteiligten Vertragsparteien auf den jeweiligen Märkten entstehen.

(Quelle: Finanzwirtschaft der Unternehmung 11.Auflage)

# Allgemeines

---



- Die ersten Swaps wurden zu Beginn der 80er Jahre eingesetzt. Seither wächst dieser Markt mit einer durchschnittlichen Jahresrate von rund 30%. Ende September 2000 lag das Kontraktvolumen der von deutschen Banken abgeschlossenen Swaps um ca. 83% höher als die Bilanzsumme dieser Banken.
- Unterschiedliche Arten von Swaps: z.B. Zinsswaps, Währungsswaps, Debt-for-Nature-Swaps
- Risikoprofil für Swaps ist symmetrisch, d.h. für beide Vertragspartner sind Risiken und Chancen gleich

# Grundformen von Swap-Transaktionen

---



## 1. Währungsaustausch

z.B. Tausch einer zinsfixen €-Verbindlichkeit in eine zinsfixe US-\$-Verbindlichkeit

## 2. Zinsaustausch

- variabel in fix und vice versa

z.B. Tausch von zinsvariablen Euromarktgeldern mit Basis LIBOR in zinsfixe Verbindlichkeiten

- Variabel in variabel

Tausch der variablen Grundbasis, z.B. US-\$-Verbindlichkeit auf CP-Zinssatzbasis in Euro-Dollar-Verbindlichkeit auf LIBOR-Zinssatzbasis

## 3. Zins- und Währungstausch

Verbindung von (1) und (2), z.B. Tausch einer €-Anleihe zum Festzinssatz in zinsvariable US-\$-Mittel

# Zinsswaps

---



- Tausch von Zinszahlungen zu Konditionen, die bei Vertragsabschluss festgelegt werden
- Fester (fixer) Satz wird gegen einen sich laufend ändernden Satz (variabler Zins) getauscht
- Bestandteile
  - Kapitalbetrag von z.B. 100 Mio. €
  - variabler Zinssatz (Referenzzins) z.B. 12-Monats-Euribor
  - Gesamtlaufzeit
  - Höhe des festen Zinssatzes (z.B. 6% per a)
- Dabei verpflichtet sich der Payer zur Festzinszahlung und der Receiver zahlt den variablen Satz bzw. erhält den festen Zinssatz

# Zinsswaps Beispiel



- Fix-variabler Zinsswap mit dreijähriger Laufzeit

hypothetischer Nennbetrag 100 Mio. €

A zahlt B 6-Monats-LIBOR

B zahlt A festen Zinssatz von 5,38%

halbjährliche Zinsperioden (also 6 Zahlungsvorgänge)

Datum	LIBOR (%)	Zu zahlende variable Zinsen	Zu erhaltende feste Zinsen	Nettozahlung
01.02.01	4,50	-	-	-
01.08.01	5,50	2,25	2,69	+0,44
01.02.02	5,60	2,75	2,69	-0,06
01.08.02	5,80	2,80	2,69	-0,11
01.02.03	5,00	2,90	2,69	-0,21
01.08.03	4,60	2,50	2,69	+0,19
01.02.04	4,70	2,30	2,69	+0,39

# Zinsswaps

---



- Mit der Hilfe von Zinsswaps kann man das Risiko der Zinsänderung gestalten
  - ▶ Asset-Swaps (Vermögensgegenstände)
  - ▶ Liability-Swaps (Verbindlichkeiten)



# Währungsswaps

---



- Instrumente des Währungsmanagements

- 3 Phasen:

  - Tausch von Kapitalbeträgen in zugrunde liegenden Währungen zum Kassakurs

  - Tausch von Zinsen auf Kapitalbeträge während der Laufzeit

  - Am Ende der Laufzeit erfolgt Austausch der Kapitalbeträge auf Grundlage der ursprünglichen Wechselkurse

# Währungsswaps

---



- Ausgangstransaktion:

  - aktueller Kassakurs von 0,90 \$/EURO

  - zwei Banken tauschen Betrag von 90 Mio. \$ und 100 Mio. EURO

  - Bank A (deutsch) zahlt EURO und empfängt dafür \$ von US-Bank

- Zinstransaktion:

  - Bank A leiste jährlich (5 Jahre) eine feste \$-Zinszahlung von 7% (bezogen auf 90 Mio. \$)

  - Bank B zahlt Zinsen in Höhe des 12-Monats-LIBOR (in €)

- Schlusstransaktion:

  - zu Beginn getauschten Kapitalbeträge werden „zurückgeswapt“ (zum gleichen Kurs der Ausgangstransaktion) ► kein Wechselkursrisiko

# Literaturverzeichnis

---



- Finanzwirtschaft der Unternehmung 13. Auflage, Perridon/Steiner, Verlag Vahlen
- Finanznachrichten 4. Auflage, Beike/Schlütz, Schäffer-Poeschel Verlag
- WISU Betriebswirtschaftslehre 5/01 und 8-9/01